Vorsitzender: Dipl.-Psych. Maximilian Rieländer
Georg-August-Zinn-Straße 90, 64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078 / 74404, Fax 06078 / 74244
Email: Rielander@bdp-gus.de

23.06.2006

An die Mitglieder der Sektion GUS

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
im Namen des Sektionsvorstandes begrüße ich Sie erstmals in diesem Jahr 2006.

Die Sektion und Fachbereiche bieten Ihnen ausführliche Informations- und Kommunikationsleistungen (www.bdp-gus.de/service/service.htm), auch im geschützten Mitgliederbereich www.bdp-gus.de/mitglieder/index.htm, zu dem Sie als Mitglied mit dem Benutzernamen bdp-gus und dem Kennwort gus2005 Zugang haben.

Wir führen eine Mailingliste. Wenn Sie **Mailing-Informationen** erhalten wollen, **teilen Sie uns bitte Ihre Mail-Adresse an Rielander@bdp-gus.de mit!** Viele Mitglieder haben Ihre Mail-Adresse mitgeteilt (ca. 300 von 650 Mitgliedern); bei einigen von ihnen scheinen die letzten Mails nicht gelandet zu sein. Wenn Sie diesen Brief nur per Post erhalten, nicht aber per Anlage an eine Mail, dann teilen Sie uns bitte Ihre **neue gültige Mail-Adresse** mit.

Wir informieren Sie nachfolgend über Aktivitäten der Sektion, Fachbereiche und Fachkreise, und über geplante Veranstaltungen in diesem Jahr, bei denen wir mit Ihnen über Arbeitsschwerpunkte der Sektion, Fachbereiche und Fachkreise sprechen möchten, in der Hoffnung auf einen anregenden Austausch. Wir laden Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für den Sommer 2006

Maximilian Rieländer

Berichte und Planungen aus der Sektion und den Fachbereichen 2004/05

Berichte über Aktivitäten

Beirat Gesundheitspolitik: Unterscheidung von heilkundlichen und nichtheilkundlichen Berufstätigkeiten

Die Fachbereichsleitung Gesundheitspsychologie hat durch eine schriftliche Expertise eine Klärung im Beirat Gesundheitspolitik des BDP zur Unterscheidung von heilkundlichen und nichtheilkundlichen Berufstätigkeiten initiiert. Ein vorläufiges Ergebnis, das der Zustimmung des Präsidiums bedarf, ist im geschützten Mitgliederbereich in den Dateien www.bdp-gus.de/gp/texte/BDP-Heilkunde-Text.doc und www.bdp-gus.de/gp/texte/BDP-Heilkunde-Tabelle.pdf zugänglich.

Sammlung evaluierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Die Sammlung evaluierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation ist in der Zusammenarbeit der Fachbereichsleitung mit der DGPs-Fachgruppe Gesundheitspsychologie erneuert und unter www.bdp-gus.de/gp/massnahmen1 sowie als PDF-Datei unter www.bdp-gus.de/gp/texte/massnahmen1.pdf zugänglich.

Fachkreis Gerontopsychologie: Informationen und Umfrage

Der Fachkreis erörtert Aufgabenfeldern von PsychologInnen für die Gesundheit im Alter und informiert darüber durch die leitgebende Webseite www.bdp-gus.de/gus/gerontops.htm sowie durch Mailings an Mitglieder und InteressentInnen des Fachkreises. Die Informationen auf den entsprechenden Webseiten werden in der nächsten Zeit erweitert, insbesondere um fachliche und berufspolitische Handreichungen sowie um Beiträge der Gerontopsychologie in der Öffentlichen Diskussion.

Für die Durchführung von anwendungsorientierten Internetbefragungen ist eine Infrastruktur erstellt (einen Eindruck vermittelt <http://linux.bdp-gus.de/lihome.htm>), die künftig für gerontopsychologische Fragestellungen genutzt werden kann.

Für die Verbesserung von Informations- und Kontaktmöglichkeiten bittet Dr. Rudolf Günther als Ansprechpartner des Fachkreises (Kontaktadresse: dr.r.guenther@t-online.de, Tel. 07121/22735, Ganghoferstr. 28, 72764 Reutlingen) Sie bei Interesse an der Arbeit des Fachkreises darum, einen kurzen Fragebogen zu Ihren persönlichen Arbeits- und Interessenschwerpunkten in Bereichen der Gerontopsychologie auszufüllen und zurückzusenden bzw. zu mailen. Der Bogen befindet sich auf Seite 4. Wenn Sie Ideen zu gerontopsychologischen Themen haben, Anregungen oder Kritik äußern möchten oder auch nur Ihr Interesse zum Ausdruck bringen wollen, bitte melden Sie bei Herrn Dr. Günther.

Sektion GUS: Psychische Gesundheit fördern – Leitantrag zur DK 1/06 und zur DK 2/06

Bei der Delegiertenkonferenz DK 1/06 wurde der von unserer Sektion gestellte Leitantrag "Psychische Gesundheit fördern und psychischen Erkrankungen vorbeugen durch mehr Wissen und Bewusstsein zu psychischer Gesundheit" verabschiedet. Der BDP will den gegenwärtigen Prozess in Europa "Mental Health Promotion and Prevention" durch aktive Beiträge fördern und dazu eigene Grundgedanken: "Psychische Gesundheit und ihre Förderung" übermitteln. Die Leitung des Fachbereiches Gesundheitspsychologie hat in ihrer Sitzung am 10.06.06 anhand der bisherigen Entwürfe die Grundgedanken weiter entworfen, dazu eine Beispielsammlung und Hintergrund-Informationen erstellt. Die Grundgedanken sollen vorläufig durch den Beirat Gesundheitspolitik des Präsidiums erarbeitet werden und dann endgültig bei der DK 2/06 verabschiedet werden, um sie dann für die Öffentlichkeitsarbeit des BDP zu nutzen.

Wenn Sie an der Verbesserung der Entwürfe zu den

- Grundgedanken (www.bdp-gus.de/texte/EU-MH-EMIP-BDP-Grundsätze.doc)
- Beispielen (www.bdp-gus.de/texte/EU-MH-EMIP-BDP-Beispiele.doc) und
- Hintergrund-Informationen (www.bdp-gus.de/texte/EU-MH-EMIP-BDP-Hintergrund.doc)

mitwirken möchten, übermitteln Sie bitte Ihre Anregungen und Beiträge möglichst bis zum 15.07.2006 an mich (Rielaender@bdp-gus.de, Fax 06078/74244). Dafür werde ich Sie in eine Mailingliste für die weitere Erarbeitung eintragen.

Sektion GUS: Referat zur Religionspsychologie beim Treffen des AK am 01.06.2006

Für die Sektion GUS arbeitet Maximilian Rieländer im Arbeitskreis „Psychomarkt und Religion“ mit www.bdp-gus.de/gus/religionsps.htm. Er hat beim AK-Treffen am 01.06.2006 zum Thema referiert: „*Religiosität als gelebter Glaube wirkt auf die seelische Gesundheit*“ (zugänglich unter www.bdp-gus.de/texte/Religiositaet-wirkt-seelisch.pdf)

Sektion GUS: Landespsychologentag in NRW am 10.06.2006 in Düsseldorf

Beim Landespsychologentag in NRW am 10.06.2006 in Düsseldorf haben Dr. Rudolf Günther, Detlef Timp und Hartwig Wennemar über die Aktivitäten der Sektion informiert.

Fachbereichs Umweltpsychologie: Laufende Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs Umweltpsychologie, die zu intensiven Außenkontakten und -kooperationen geführt haben, erstrecken sich vor allem auf * die Beziehung Natur- Mensch, * Städtebau und Seniorengesundheit sowie * Kriminalprävention.

Aufbereitung von Fachkenntnissen: Die Zusammenstellung von praxisbezogenen Fachkenntnissen liefert ein wichtiges Ergebnis: In den letzten Jahren wurden mehrere hochkarätige Zusammenfassungen an den Nahtstellen zwischen Städtebau / Kommunalpsychologie mit Gesundheitspsychologie, Gerontologie sowie Kriminalprävention - hierzu gibt es auch

Evaluation-Summaries aus Deutschland - durch Ministerien oder Spitzenverbände (z.B. Australien, Kanada, UK, USA) erarbeitet. Beispiele:

- *"Creating healthy environments: - A review of links between the physical environment, physical activity and obesity"* (AUS 2005),
- *"The Importance of Physical Activity for Older Adults"* (Council on Physical Fitness, Health and Sports, mit Fitness Foundation 2002),
- *"Designing for security"* (Art Commission of the City of New York 2002)

Dort werden in breitem Umfang auch (meist umwelt-)psychologische Ergebnisse einbezogen. Wir werden Sie dazu kontinuierlich auch auf unseren Internetseiten informieren.

Kooperationen: Die Aufbereitung der umweltpsychologischen Fachkenntnisse zur Kriminalprävention führte als erstes Ergebnis zur Einladung unseres Fachbereichs, an der weiteren Umsetzungsplanung des kriminalpräventiven Programms BaWü *"Lebendige Stadt. Sicherheitsfördernde Aspekte in Städtebau und Gemeindeentwicklung"* (vgl. www.lka-bw.de „Prävention“) von Innen- und Wirtschaftsministerium BaWü, Städte- und Landkreistag mit Landes-Architektenkammer u.a. mitzuarbeiten (im Innenministerium am 8.6.2006).

Wir haben auch die intensive Kooperation mit der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) fortgeführt: Nach unseren aktiven Beiträgen beim Fachkongress der FLL am 14.-15. Oktober 2005 in Karlsruhe haben wir auch zur Fachtagung am 21.-22. März 2006 in Essen aktiv beigetragen (vgl. www.bdp-gus.de/up/aktuell/news-fb.htm).

Wir haben dabei als Fachbereich ein interdisziplinäres **Fachnetzwerk zu Wirkungspotentialen von Natur und Begrünung auf den Menschen** initiiert. Zu diesem haben sich bisher 30 InteressentInnen aus Landschafts-, Planungs- und Gartenbauberufen gemeldet, aber nur wenig PsychologInnen.

Daher ein dringender Aufruf:

Wer von Ihnen interessiert sich aus psychologischer Sicht für die Bedeutung und Wirkungspotentiale von Natur und Begrünung auf den Menschen? Deshalb nochmals die herzliche Bitte um entsprechende Rückmeldungen an <dr.r.guenther@t-online.de>.

Hinweise auf kommende Veranstaltungen

Sektion GUS: Landespsychologentag in Baden-Württemberg am 22.07.2006

Beim Landespsychologentag in Baden-Württemberg am 22.07.2006 in der SpOrt Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, geht es um *"Gesundheit - eine Frage der Psychologie??"* (www.bdponline.de/backstage2/baw/documentpool/pdf_lpt_2006/Folder_LPT_2006_internet.pdf).

Dabei referieren aus unserer Sektion

- Rudolf Günther über *„Alltagsästhetik, Stadtgestaltung und psychische Gesundheit“* (www.bdp-bw.de/backstage2/baw/documentpool/pdf_lpt_2006/WSV_1_Guenther_Inhalt.pdf)
- Gerlinde Dingerkus über *„Gesundheit und Sterben - ein Widerspruch?“* (www.bdp-bw.de/backstage2/baw/documentpool/pdf_lpt_2006/WSN_1Dingerkus_Inhalt.pdf)

Über die Aktivitäten der Sektion informieren Gerlinde Dingerkus und Dr. Rudolf Günther ab 17 Uhr. Wenn Sie am Landespsychologentag zum Informationsangebot unserer Sektion kommen möchten, bitten wir sie um kurze Anmeldung (Rudolf Günther, Tel. 07121/22735, dr.r.guenther@t-online.de).

Fachbereich Schriftpsychologie: Fachtagungen 8/2006 in Schwerte

Wie in den Sommertagen der letzten Jahren finden auch in diesem Jahr wieder zwei Fachtagungen „Handschrift und Persönlichkeit“ im August 2006 an der Kath. Akademie Schwerte mit Referaten von Hartwig Wennemar und Renate Joos statt, und zwar

- am 07. - 11.08.2006 zum Thema „*Unser Herz ist eine Harfe*“
(http://www.akademie-schwerte.de/programm/programm/RA08070000_3.html)
- am 14. - 18.08.2006 eine „*Einführung in Schriftpsychologie*“
(http://www.akademie-schwerte.de/programm/programm/RA08140000_3.html)

Sektion GUS: Fachveranstaltung am 24.11.2006 von 15 – 19 Uhr in Nürtingen

Die Sektion plant eine Fachveranstaltung am 24.11.2006 von 15 – 19 Uhr in (ort) Nürtingen vor der DK 2/06, die am selben Ort am 25./26.11.2006 stattfindet.

Folgende Fachbeiträge sind vorgesehen:

- 15.00 – 15.45 Uhr: Dr. Rudolf Günther: „*Psychische Wirkungen von Natur und Begrünung*“
15.45 – 16.30 Uhr: Maximilian Rieländer: „*Förderung psychischer Gesundheit in Europa*“
16.30 – 17.15 Uhr: Renate Joos: „*Handschriftdiagnostik in der Praxis*“

Anschließend findet von 17.15 – 19.00 Uhr eine offene Mitgliederrunde mit Austausch über erwünschte und vollzogene Sektionsaktivitäten statt.

Ein gemütlicher Abend mit gemeinsamem Abendessen kann sich anschließen.

Fachkreis Gerontopsychologie: Kongress "Generation Plus" am 13. – 15.07.2006

Das interdisziplinäre Generation Research Program (GRP) der Universität München, von Prof. E. Pöppel geleitet, beschäftigt sich seit 2001 mit technologischer Generationenforschung, d.h mit Technologien für älter werdende Gesellschaften und den entsprechenden Dienstleistungen.

Vom GRP wird ein Kongress "Generation Plus" am 13. – 15.07.2006 in Bad Tölz in der Hacker Pschorr Arena geplant (www.generation-plus-kongress.de)

Gemäß der Bitte des Kongressorganisors Herbert Plischke informiert die Sektion hiermit über diesen Kongress.

Fachkreis Gerontopsychologie: Kongress zum Altern vom 28.-30. 9. 2006 in Heidelberg

Der Kongress „*Altern als Chance - Zoff und Zärtlichkeit im Spiel der Generationen*“ wird vom 28.-30. 09.2006 in Heidelberg (www.isb-w.de) vom Milton-Erickson-Institut Heidelberg, dem Helm Stierlin Institut und dem Institut für systemische Beratung durchgeführt. Experten aus Psychotherapie, Pädagogik, Beratung, Organisation und Altersforschung werden zahlreichen Fragen nachgehen, die sich im Zuge des demographischen Wandels in Hinblick auf z.B. zukünftige Szenarien, Formen von Begegnungen, Berufsrollen, Umgang mit diesem Thema in Organisationen und Partnerschaft ergeben.

Fachbereich Gesundheitspsychologie: Fortbildung Gesundheitspsychologie

Die DPA plant eine Erweiterung der Veranstaltungen zur Fortbildung Gesundheitspsychologie; Veranstaltungen zu „Grundlagen der Gesundheitspsychologie“ (Modul 1) und „Medizinischen Grundlagen“ (Modul 2) werden wieder angeboten; somit werden bisherige ‚Lücken‘ im Fortbildungsangebot für Gesundheitspsychologie der DPA geschlossen.